

Willi Gutmann Collection



Künstler und Werk

Willi Gutmann wurde 1927 in Dielsdorf (Kanton Zürich) geboren. Von 1952 bis zu seinem Tod im Jahr 2013 lebte und arbeitete er in Oberhasli (Kanton Zürich). Nach einer Lehre zum Bau- und Möbelschreiner studierte er Innenausbau an der Kunstgewerbeschule Zürich. Sein Studium schloss Willi Gutmann 1949 ab und eröffnete im folgenden Jahr in Zürich ein Büro für Innenarchitektur. Neben seinen geschäftlichen Aktivitäten als Innenarchitekt und Möbeldesigner war Willi Gutmann immer auch bildhauerisch tätig.

Ermutigt durch den Erfolg seiner ersten Einzelausstellung 1965 in der Galerie am Platz in Eglisau (Kanton Zürich), entschloss er sich, seinen beruflichen Schwerpunkt auf die freie Bildhauerei zu verlegen. Bereits zwei Jahre später waren Monumentalskulpturen Gutmanns in Ausstellungen zu sehen. 1968 wurden große Werke von ihm in Atlanta/Georgia und in Mexico City aufgestellt. Für das Embarcadero Center One in San Francisco/Kalifornien schuf er sein größtes Werk, die Skulpturengruppe «Two Columns with Wedge» (1969/71) mit einer Gesamthöhe von 24,50 Metern.

Mit seinen variablen Skulpturen hat Willi Gutmann einen eigenständigen Beitrag zur kinetischen Kunst geleistet. Das Einbeziehen des Betrachters in das jeweilige Endresultat eines Kunstwerkes war dem Künstler ein zentrales Anliegen. Immer wieder aufs Neue soll der Betrachter zur spielerischen Auseinandersetzung inspiriert werden: «Am Anfang steht die Konfrontation mit dem Objekt (Form); gefolgt von der Partizipation bzw. kinetischen Interaktion der Formveränderung (Bewegung); schließlich kommt der Moment, wenn die Manipulation endet und das Werk neu entsteht (Skulptur)», schreibt Haig Khachatoorian.



«Harmonie – Die Kölner Scheibe», 1968
(Aluminium eloxiert, Stahl, H 800 cm, \varnothing 200 cm, WG 68 – 494 M)

Willi Gutmann hat zeitlose Werke von bestechender Schönheit geschaffen. Er konnte parallel an ganz unterschiedlichen Skulpturen arbeiten, die dennoch seine unverwechselbare Handschrift tragen. Das Spiel mit Gegensätzen – Zerteilen und Zusammenfügen, Positiv und Negativ, Konstruktiv und Organisch, Werden und Vergehen – ist die Essenz seiner Kunst. Der enorme technische Arbeitsaufwand ist Gutmanns Skulpturen nicht anzusehen. Seine handwerkliche Meisterschaft gestattete es ihm, selbst komplexe Gebilde zu gestalten, die dem verändernden Eingriff des Betrachters/Benutzers nicht nur standhalten, sondern die Interaktion zu einem spielerischen Vergnügen machen.



«Doppelflügel aus zwei Vierteln», 1975/77
(Aluminium, 122,5 x 130 cm, je Flügel 77 x 77 x 0,8 cm, WG 75/77 – 726 M)



Oben: «Aus der Mitte – Spirale in Ring», 1974/75
(Aluminium, H 188,5 cm, \varnothing 170 cm, WG 75 – 686 M)

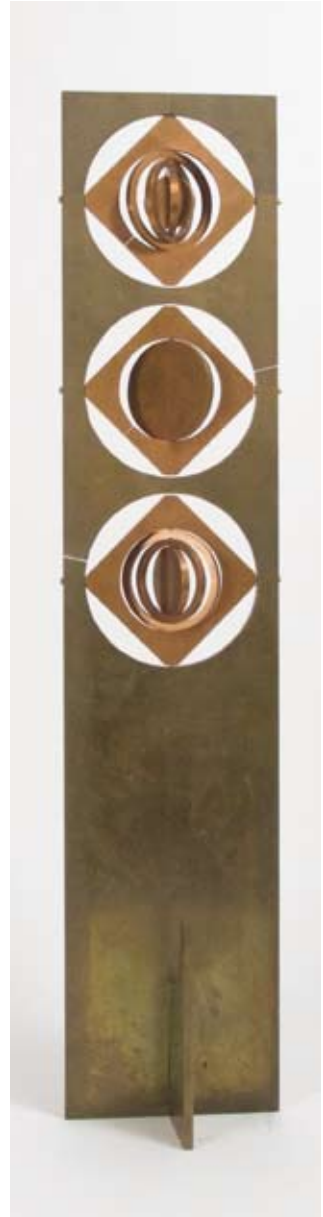
Links: «Die Hohe – Rundformen in Kreuzplatten», 1974/75
(Aluminium, 184 x 30,5 x 30 cm, WG 74/75 – 692 M)



Oben: «Drehfigur», 1965 (Aluminium eloxiert,
24 x 21 x 6 cm, WG 65 – 263 M)



Unten: «Sechskantsäule mit zwei Rundformen, querschiebend», 1966 (Messing, 18 x 6,5 x 5,5 cm, WG 66 – 210 M)



«Kreuzplatten mit drei Rundauschnitten, Quadraten und Ringen», 1966
(Messing, Kupfer, 78 x 16,5 x 16,5 cm, WG 66 – 267 M)



Oben links: «S-Scheibe schwarz-silber 2x2», 1968 (Aluminium eloxiert, \varnothing 15 cm, WG 68 – 536 M)

Darunter von links nach rechts:

«Zwillingskugel», 1969 (Multiple, Aluminium, \varnothing 9,7 cm, WG 69 – S 27)

«Zwillingsoval (Long Twin)», 1971 (Multiple, Aluminium, \varnothing 9,7 cm, L 13 cm, WG 71 – S 34)

«Doppelte Zwillingskugel (Siamese Twin)», 1971 (Multiple, Aluminium, \varnothing 9,7 cm, L 13,5 cm, WG 71 – S 35)



Links: «Tonschlüssel in Block mit Klang», 1975 (Aluminium, 23,5 x 11,5 x 6 cm, WG 75 – 789 M)

Rechts: «Tonschlüssel», 1987 (Multiple, Aluminium, 13 x 10,5 x 5 cm, WG C 2 – A 1055)



WGart

Willi Gutmann Collection

Seit 2017 befindet sich die
Willi Gutmann Collection im
Glarnerland und kann nach
Vereinbarung besucht wer-
den. Wir freuen uns über Ihr
Interesse.

www.willigutmann.ch

info@willigutmann.ch

+41 56 288 33 10

Links: «Doppelfächer», o.J.
(Holz, Metallfuß, 288 x 70 x 26 cm)

Titelseite: Willi Gutmann mit der
Chromstahl-Skulptur «Zwillingskugel»
von 1971